



Interner Segelflugwettbewerb 2019

Der Bewerb besteht aus einem **Zeitflug** mit anschließender **Ziellandung**. Pro Teilbewerb (Tag) darf maximal 3x gestartet werden, die zwei besten Flüge zählen.

Bei der Durchgangswertung werden die Punkte aus Flugzeit und Landung addiert. Der Flug mit den höchsten Punkten pro Durchgang, wird auf 1000 hochgerechnet, alle anderen Flüge werden im Verhältnis zu diesem 1000-er ermittelt. Die zwei besten Durchgänge pro Teilnehmer werden addiert und zählen als Endergebnis des Teilbewerbes.

Die Ergebnislisten werden regelmäßig unter www.msk.at und WhatsApp-MSK Seglerbewerb veröffentlicht.

Der Gesamtsieger wird am Jahresende ermittelt. Dabei werden die 3 besten Teilbewerb-Ergebnisse eines Piloten gewertet, die anderen sind „Streicher“. Alle Piloten fliegen in einer Klasse. Die Wettbewerbe werden monatlich April bis Oktober an einem Samstag (Beginn 14 h) durchgeführt. Genaue(s) Zeit und Datum wird per WhatsApp-MSK Seglerbewerb und auf www.msk.at bekannt gegeben.

Startreihenfolge/Zeitnehmung

Vor Beginn werden die Startgruppen A und B und die Startreihenfolge 1,2 gelost. Die Hälfte der Teilnehmer startet in Gruppe A, der Rest in Gruppe B. Bei ungerader Teilnehmerzahl kann eine außenstehende Person als Zeitnehmer eingesetzt werden.

Während Pilot A1 fliegt, ist Pilot B1 Zeitnehmer und Helfer. Nach Durchgang der Gruppe A1 bis Ax folgt Gruppe B1 bis Bx.

Pilot B1 fliegt und Pilot A1 ist Zeitnehmer und Helfer (Coaching ist erlaubt und erwünscht).

Aufstieg:

Ausgangshöhe 150m oder 200m wird durch Abstimmung der Piloten festgelegt, bei Gleichstand entscheidet das Los.

Aufstieg kann erfolgen durch:

- Huckepackschlepp oder Seilschlepp (der Schlepp ist selbst zu organisieren)
- Eigenstart bei Elektrosegler
- Windenstart

Jedes Segelflugmodell benötigt einen Höhenmesser, welcher dem (Piloten und) Zeitnehmer die Ausgangshöhe anzeigt.

Der Motor ist bei Erreichen der Ausgangshöhe abzuschalten, ebenso bei Schlepp, das Modell sofort freizugeben.

Ein Wiedereinschalten des Motors führt zu einer Nullwertung! Bei Überschreiten der Ausgangshöhe ist diese abzubauen, ohne eine Überfahrt auszunutzen. Der Zeitnehmer beobachtet den Höhenmesser und gibt dem Piloten bekannt, „Höhe erreicht“. Ab jetzt beginnt die Flugzeit zu laufen.

Flugzeitwertung:

Die vorgegebene Flugzeit von 10 Minuten soll möglichst genau erreicht werden. Es gilt die Zeit von „Höhe erreicht“ bis zum Stillstand des Modells nach der Landung.

Im Wertungsblatt wird in der Spalte „Zeit“ immer die tatsächlich geflogene Zeit eingetragen.

Für die Wertung wird jede Sekunde als Punkt gezählt, d.h. max. 600 Punkte aus Flugzeit. Jede Sekunde darüber wird wieder abgezogen, jedoch nicht mehr als 60 Punkte/Sekunden.

Achtung: Wird die Flugzeit von 11 Minuten überschritten, gibt es keine Landepunkte!

zB.: Flugzeit 9:50 = 590 Punkte/Sekunden
Flugzeit 10:10 = 600-10 = 590 Punkte
Flugzeit 11:30 = 600-60 = 540 Punkte

Landewertung:

Es wird die Entfernung vom Landepunkt zur Modell-Nasenspitze nach dem Stillstand gewertet.

Eine Ziellandung innerhalb von 1 Meter Radius wird mit 100 Punkten gewertet. Für jeden Meter Entfernung werden 5 Punkte abgezogen. Ab 15 Meter Entfernung (Radius) bzw. bei Überzeit (>11 Minuten) gibt es keine Landepunkte.

Achtung: Die Landung muss innerhalb des MSK-Landeplatzes erfolgen.

Bei Außenlandungen wird der gesamte Flug als NULL-er gewertet! Eine Berührung des Modells von Personen, führt ebenfalls zu einer NULL-Wertung.

Für die Landepunkte werden im Wertungsblatt die Zahl auf den Maßbändern aufscheinenden Punkte (30-100)

eingetragen.

Außerhalb des 15 m Radius und Überzeit zählt „0“ oder „x“ bei Außenlandungen.

zB.:	Landung innerhalb 1 Meter Radius	=	100	Landepunkte
	Landung innerhalb 2 Meter Radius	=	95	Landepunkte
	Landung innerhalb 15 Meter Radius	=	30	Landepunkte
	Landung irgendwo am Landeplatz	=	0	Landepunkte
	Landung außerhalb des Landeplatzes	=	x	der gesamte Flug ist ein Nuller!

Bei hoher Teilnehmeranzahl können auch mehrere Landepunkte festgelegt werden. Piloten müssen sich zeitgerecht vor der Landung eindeutig zum jeweiligen Landepunkt stellen.

Modell:

Teilnahmeberechtigt sind alle Segelflugmodelle bzw. Elektrosegler, 2 oder 3 achsgesteuert, mit oder ohne Brems- bzw. Wölbklappen.

Telemetrie ist grundsätzlich erlaubt, ausgenommen sind: Variometer und Höhenansage!